

# Begleitmaterial zu

## Jumbo und Winz

Von Eric Battut in einer Fassung von Sophie Pompe



Sehr geehrte Pädagog\*Innen,

Meistens spielt es im Kindergarten für Kinder keine Rolle wer der Spielpartner ist und was für Unterschiede es gibt. Trotzdem tritt auch hier schon vereinzelt die Frage des Andersseins zu Tage. »Warum siehst du anders aus als ich?«, »Warum bist du größer, obwohl wir gleich alt sind?« oder: »Warum kannst du das und ich nicht?« sind einfache Fragen, die dennoch gerne gestellt werden und auch beantwortet werden müssen.

Auch die Freunde Jumbo und Winz beschäftigen sich mit der Frage des Andersseins und zeigen dabei in einer schönen und geschützten Theateratmosphäre den Wunsch auch mal wie jemand anderes sein zu wollen. Letztlich merken sie, dass man selbst, wie man eben ist, schon ganz richtig ist. Die beiden erkennen, dass sie sich selbst akzeptieren und die eigenen Fähigkeiten anerkennen sollten, um zufrieden mit sich selbst zu sein. Aber ihre Freundschaft wird nicht durch ihre Unterschiede beeinträchtigt, sondern es ist viel schöner voneinander zu lernen und sich durch Unterschiede zu ergänzen.

In dieser Mappe haben wir Arbeitsmaterial zur Vorstellung zusammengestellt. Das Material soll als Anregung zur Vor- und Nachbereitung in Ihren Gruppen dienen.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Theaterbesuch und freuen uns über jede Rückmeldung!

HESISCHES  
STAATSTHEATER  
WIESBADEN

**JUST – Junges Staatstheater**

**Wiesbaden**

**Christian-Zais-Straße 3**

**Tel. +49 (0) 611.132 272**

**[just@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:just@staatstheater-wiesbaden.de)**

# Inhaltsverzeichnis

Der Autor	4
Das Stück	5
Die Produktionsbeteiligten	6
Anregungen zur Vor- und Nachbereitung	7

## Zum Autor

### Bilderbuch von Eric Battut

Éric Battut wurde 1968 in Chamalière in Frankreich geboren. Trotz eines Studiums in Recht und Wirtschaft entschied er sich in eine andere Richtung zu gehen und Bücher (vor allem Bilderbücher für Kinder) zu schreiben und diese zu illustrieren. Für diese Arbeit wurde er 1997 mit den Preisen »Figure Future« de Montreuil und »Octogone 2000 du CIELJ« ausgezeichnet. Sein Stil ist



häufig geprägt von stark reduzierten Bildern und einer breiten Palette von Rottönen. Auch mit Jumbo und Winz (im Original »Gros et Petit«) hat der preisgekrönte, französische Autor und Illustrator ein bildstarkes Buch geschaffen.

### Bühnenfassung von Sophie Pompe

Sophie Pompe schrieb dieses Bilderbuch für die Bühne um und macht als Regisseurin die starken Bilder des Buches, welches wenig textliche Grundlage bietet, mit einzelnen, hinzugefügten Textfragmenten lebendig und darstellbar ohne dabei die Bildkraft einzuschränken.



## Das Stück

Jumbo ist groß und Winz ist klein. Die beiden sind dicke Freunde und meistern ihren Alltag stets gemeinsam. Sie frühstücken, spielen und toben immer zusammen. Ihre Unterschiede spielen dabei eigentlich keine Rolle und doch wären die beiden in manchen Momenten gerne etwas mehr wie der Andere; Winz gerne etwas größer, Jumbo gerne etwas kleiner. Plötzlich entdecken sie eine Wand hinter der sie sich verwandeln und die Eigenschaften des Anderen annehmen. Jumbo wird klein und Winz ganz groß. Die Sicht auf die Welt des Anderen einzunehmen scheint zu Beginn amüsant und interessant zu sein, doch sie erkennen zusehends, dass es nicht nur Vorteile hat der Andere zu sein. Jumbo fühlt sich zu klein und Winz plötzlich zu groß für viele Dinge. Die Tränen beginnen zu fließen, bis ein riesiges Meer sie umgibt. Auf einem vorbei schwimmenden Floß versuchen die Freunde den Weg zurück zu finden und kehren tatsächlich zur Wand zurück. Der Rückzauber funktioniert und beide sind wieder froh sie selbst und immer noch dicke Freunde zu sein.





## Die Produktionsbeteiligten

Die Schauspielerin Elke Opitz setzt mit viel Charme die Rollen Jumbo und Winz um. Die Inszenierung von Sophie Pompe beinhaltet dabei eine marionettenhafte Holzpuppe, die Winz beziehungsweise den verzauberten Jumbo darstellt und von Frau Opitz geführt wird. Winz spricht mit einer leisen Flüsterstimme, vorzugsweise in Jumbos Ohr, während Jumbo den Großteil der Inner- wie Außerszenischen Kommunikation übernimmt.

**Regie und Bühne**     Sophie Pompe

**Jumbo und Winz**     Elke Opitz

**Kostüm**             Nadine Bernhard

**Regieassistenz**     Beeke Hölzer

Technische Gesamtleitung Dominik Maria Scheiermann | Technischer Inspektor Robert Klein | Leitung der Dekorationswerkstätten Sven Hansen | Technische Produktionsleitung Sven Hansen | Bühneneinrichtung & Beleuchtungseinrichtung Bettina Warkus | Toneinrichtung Hannes Bittersohl | Leiter der Beleuchtungsabteilung Andreas Frank | Leiter der Tonabteilung Stephan Cremer | Chefmaskenbildnerin Katja Illy | Leiterin der Requisite Simone Eck | Leiter der Kostümabteilung Jürgen Rauth | Gewandmeisterinnen Damen Claudia Dirkmann, Nina Schramm | Gewandmeisterinnen Herren Eva Zimmermann I | Putzmacherei Andrea Reimann-Grossinho | Schuhmacherei Theopharis Simeonidis | Rüstmeister Michael Hertling, Joachim Kutzer | Herstellung der Dekoration und Kostüme in den Werkstätten des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

**Auführungsdauer:** ca. 45 Minuten

**Szenenfotos**             Lena Obst

## Anregungen zur Vor- und Nachbereitung

*Jumbo: Ich bin gro-oß, ich bin gro-oß, du bist klein, du bist klein, trotzdem sind wir Freunde, trotzdem sind wir Freunde, sowieso! Sowieso!*

(Jumbos Freundschaftslied wird auf die Melodie von *Bruder Jakob* gesungen.)

### Freundschaft und Akzeptanz

Was kann Freundschaft bedeuten? Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Freundschaft als Verhältnis bezeichnet, welches auf gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen von Gleichstehenden beruht. Dennoch gibt es auch in Freundschaften immer wieder Unterschiede. Diese gilt es zu erkennen und zu akzeptieren und auch die eigenen Fähigkeiten als relevant und wichtig anzusehen. Für Kinder ist das Bewusstwerden und die Wahrnehmung der unterschiedlichen Rollen in einer Freundschaft eine wichtige Erfahrung. Jedes hat einen Platz und damit eine Rolle in einer Freundschaft, die es ausfüllt. Diese Erfahrung kann sie dazu bringen sich selbst und auch den Anderen mit all den Stärken und Schwächen zu tolerieren und zu akzeptieren. »Jumbo und Winz« ist damit ein Stück, das schon die Kleinsten verstehen und sie möglicherweise dazu anregt über ihre eigenen Besonderheiten und die ihrer Freunde einmal nachzudenken. In jeder noch so dicken Freundschaft ist die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz wesentlich, dabei ist es aber auch wichtig, zu sich selbst zu stehen.



## Vorbereitung:

### Im Spiel:

Die Kinder laufen ganz normal im Raum herum. Auf Zuruf der Erzieherin, des Erziehers sollen die Kinder in andere Rollen schlüpfen, sich verwandeln und dessen typische Eigenschaften annehmen.

**Beispiele:** ein Löwe, ein Elefant, ein Schmetterling, ein Riese, ein Zwerg, ein Mädchen, ein Junge, eine Schlange und was die Fantasie noch wünscht und hergibt. Das Ganze funktioniert auch mit Eigenschaften wie alt, jung, fröhlich, traurig und vielem mehr.

Dabei können die Kinder verschiedene Rollen annehmen und sich auf ihre ganz individuelle Art und Weise verwandeln und für einen Moment anders sein.

### Im Gespräch:

∞Jedes Kind darf benennen/erklären was es besonders gut kann, aber auch was es am Nebensitzer/ an der Nebensitzerin oder eben einem Freund/ einer Freundin besonders toll findet.

∞Außerdem können die Regeln für das Theater besprochen werden: War eines der Kinder denn schon mal im Theater und kann als ‚Botschafter‘ berichten?

Der Erzieher, die Erzieherin sollte erklären, dass es Absprachen im Theater gibt, damit allen der Theaterbesuch gleichermaßen Spaß bringt:

**Man darf...** lachen/ weinen/ still sein/ schreien, wenn man sich erschrocken hat/ gebannt

sein, wenn es spannend ist/ aufstehen, wenn man etwas nicht genau sehen kann und sich wieder setzen, wenn man es dann gesehen hat/ antworten, wenn ein Schauspieler das Publikum etwas fragt (man darf auch nicht antworten, wenn man nicht möchte)/ applaudieren, wenn einem die Vorstellung gefallen hat/ alle elektrischen Geräte, die die Vorstellung stören könnten, vorher ausschalten.

**Man darf nicht...** sich verspäten/ trinken /essen/ telefonieren/ fotografieren/ filmen/

unaufgefordert auf die Bühne gehen/ den Platznachbarn, die Platznachbarin beim Zuschauen oder Zuhören stören.



*Jumbo: Ich bin klein, ich bin klein, du bist groß, du bist groß, trotzdem sind wir Freunde, trotzdem sind wir Freunde, sowieso! Sowieso!*

### **Nachbereitung:**

Natürlich sollte den Kindern auch die Möglichkeit gegeben werden das Gesehene zu reflektieren und zu verstehen und damit Eindrücke und Erfahrungen verarbeiten zu können.

Alle Eindrücke dürfen auch gerne schriftlich per Mail an uns gesendet werden: [just@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:just@staatstheater-wiesbaden.de).

### **Fragen zum Stück:**

- ∞ Wovon handelte das Stück?
- ∞ Welche Figuren gab es auf der Bühne?
- ∞ Wie sahen die Figuren aus, was hatten sie für Kostüme an?
- ∞ Was konnte man auf der Bühne sehen?
- ∞ Was ist besonders aufgefallen?
- ∞ Was war besonders spannend?
- ∞ Was war besonders schön?
- ∞ Welcher Moment hat am besten gefallen?
- ∞ Würde ein weiterer Besuch im Theater Freude bringen?

Außerdem kann angeboten werden, dass jedes Kind den Moment malen darf, der ihm am Theaterbesuch am meisten gefallen hat, dabei muss es sich nicht um einen Moment direkt aus der Vorstellung handeln, sondern kann zum Beispiel auch die Busfahrt zum Theater sein.

### **Viel Spaß im Theater!**

*Jumbo: Ich bin gro-oß, ich bin gro-oß, du bist klein, du bist klein, trotzdem sind wir Freunde, trotzdem sind wir Freunde, sowieso! Sowieso!*